

# Universitätszeitung



11. Mai 1983  
26. Jahrgang  
Nr. 10 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

## Innerstädtisches Bauen komplex, ökonomisch und ideenreich meistern

● Genosse Hans Modrow beriet mit Parteiaktivisten unserer Universität ● Hohe Erwartungen an wissenschaftlich-strategische Leistungen der TU und effektivste Lösungen ● Zusammenarbeit mit der Baupraxis enger gestalten

Der Beitrag der TU Dresden für die Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms - Schlussfolgerungen für die weitere Erhöhung der wissenschaftlichen Leistungskraft der TU und der Effektivität der Praxiszusammenarbeit war das Thema einer Parteiaktivtagung zum innerstädtischen Bauen, die am 4. Mai 1983 an der Technischen Universität stattfand. 180 Parteiaktivisten berieten über wichtige Vorhaben des innerstädtischen Bauens für 1983/84.

Genosse Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU, begrüßte zu dieser Aktivtagung als Gäste aufs herzlichste Genossen Modrow, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, Genossen Strei-

pert, Sekretär der Bezirksleitung, Genossen Schaus, Sekretär der Stadtleitung Dresden der SED, Genossen Müller, Mitarbeiter der Abteilung Wissen-

schaften des ZK, Genossen Prof. Neubert, Leiter der Abteilung Technische Wissenschaften im MHF, und Genossen Prof. Schulz, Bezirksbaudirektor. Herz-

liche Grüße galten auch leitenden Genossen Dresdner Baubetriebe und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen.

Genosse Prof. Knöner, Rektor der TU, referierte zum Thema. Er konnte einschätzen, daß seit dem Abschluß der Rahmenvereinbarung zum innerstädtischen Bauen zwischen dem Rat des Bezirkes und der TU vor zwei Jahren an der Universität drei Arbeitsgruppen, die Wissenschaftler aus 7 Sektoren und (Fortsetzung auf Seite 2)

Blick ins Präsidium der Parteiaktivtagung „Innerstädtisches Bauen“ am 4. Mai 1983 an der TU. I. v. l.: Genosse Hans Modrow, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED. Fotos: Büttner



Mit dem Schwung der XV. FDJ-Studententage zu neuen Taten im Studium und Beruf



Unsere XV. FDJ-Studententage mit ihren zahlreichen Höhepunkten - wie die Verleihung des Titels „Sozialistisches Studentenkollektiv“ an hervorragende FDJ-Gruppen (unser Foto) während des feierlichen Eröffnungspopps - sind verüber. Geblieben ist der Schwung, ist die großartige Atmosphäre dieser Tage, über die wir in dieser und folgenden Ausgaben berichten. Sie bezeugen anschaulich und auf vielfältige Weise die hohe Schöpferkraft der Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der TU Dresden, ihr Können und Wollen, auch weiterhin mit besten Ergebnissen im „Friedensaufgebot der FDJ“ den Sozialismus zu stärken und den Frieden unantastbar zu machen. Foto: Büttner

## Um wissenschaftlichen Vorlauf gemeinsamer Agrarforschung

AdL-Präsident Prof. Dr. Erich Rübensam bei Beratung an der TU

Schwerpunkte der gemeinsamen Grundlagenforschung für den Zeitraum bis 1990 und darüber hinaus sind am 28. April 1983 bei einem Besuch des Präsidenten der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (AdL) der DDR, Professor Erich Rübensam, an der TU Dresden zwischen Vertretern der AdL, des Kombines Fortschritt Neustadt und unserer Universität beraten

worden. An der Beratung nahm auch Siegfried Neubert, Sekretär der SED-Bezirksleitung, teil. Die Partner erörterten dabei ihre Aufgaben für die weitere zielgerichtete Verwirklichung des „Beschlusses zum langfristigen Programm der Agrarforschung“ des Politbüros des ZK der SED und des Präsidiums des Ministerrates der DDR.

Sie wollen gemeinsam wissenschaftlichen Vorlauf unter anderem für die Entwicklung automatisch gesteuerter Landmaschinen einschließlich der dafür erforderlichen Sensortechnik, für die automatisierte Produktionsteuerung und -kontrolle in Milchviehanlagen sowie für eine optimale Nutzung der Grundwasserressourcen schaffen.

Die TU Dresden und die AdL der DDR arbeiten bereits seit über zehn Jahren in der Grundlagenforschung zusammen. 1984 sollen die gemeinsamen Forschungsergebnisse weiter publiziert werden. Ergebnisse, die gegenwärtig gemeinsam erarbeitet und in die Praxis übergeleitet werden, betreffen beispielsweise die automatische Tiererkennung für die leistungsgerechte Fütterung in Milchviehanlagen und die Entwicklung von Bodenbearbeitungsgeräten.



## In fester Einheit von Partei und Volk

Auf der machtvollen Kampfdemonstration der Dresdner Werktätigen bekundeten auch die Wissenschaftler, Studenten Arbeiter und Angestellten unserer Universität ihre Entschlossenheit, in fester Einheit von Partei und Volk alle Kraft für die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED im Ringen für Frieden und Sozialismus und gegen imperialistische Hochrüstung einzusetzen. In vielfältiger Weise bekräftigten die TU-Angehörigen, daß sie mit neuen Initiativen im Karl-Marx-Jahr 1983 aktiv dazu beitragen, die DDR allseitig zu stärken und damit den Frieden sicher zu machen. Foto: Kossok

## Beim Pfingsttreffen sind wir geschlossen dabei

Parteigruppe 80/22/01: Der Frieden braucht Bekenntnis und Tat

Was beschäftigt uns in dieser Zeit am meisten? Wir Studenten der Sektion Arbeitswissenschaften im dritten Studienjahr werden im nächsten Jahr das Studium beenden und in Betrieben, Instituten, Werkhallen bzw. weiterhin an der Universität um beste Ergebnisse kämpfen. Die Früchte unserer Leistungen zum Wohle der Menschen und die menschliche Existenz überhaupt sind jedoch durch den USA-Im-

perialismus aufs höchste bedroht. Wir brauchen den Frieden! Deshalb begrüßen wir die Erklärung zu Fragen der internationalen Lage und der Außenpolitik der UdSSR, die Andrej Gromyko auf einer Pressekonferenz als Antwort auf eine erneute Hetzrede Reagans abgab. Innerhalb der Parteigruppe führten wir ein Forum durch, in dessen Verlauf wir ein Forum durch, in dessen Verlauf (Fortsetzung auf Seite 2)



## Friedensvorschläge der UdSSR durchsetzen!

Das Wort „Frieden“ ist gegenwärtig so aktuell wie noch nie. Aber wenn wir nicht in Sekunden verlieren wollen, was in Jahrzehnten geschaffen wurde, ist das Bekenntnis allein zu wenig. In Würdigung des Werkes von Karl Marx und angesichts der geplanten Verwirklichung der von der NATO gefaßten verhängnisvollen Beschlüsse von Brüssel zur Stationierung weiterer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Europa sehen wir im Pfingsttreffen der FDJ '83 einen wichtigen Beitrag, die Friedenskräfte weiter zu aktivieren. Es gilt, alles für die Verwirklichung der sowjetischen Friedensvorschläge zu tun.

Wir stehen als FDJler voll hinter dem Aufruf des Zentralrates und werden u. a. dafür demonstrieren, daß die Wissenschaft ausschließlich zum Wohl der Menschheit eingesetzt wird.

Hubertus Schwanebeck, Klaus-Dieter Hartung, Petra Senfieber, Sektion Bauingenieurwesen

## Ernannt zum Leutnant d. R.

Am Vorabend des 1. Mai 1983 sprach Genosse Klobe, Student der Sektion Berufspädagogik, in der Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau die verpflichtenden Worte: ... geloben wir, immer und überall gemäß dem Fahnenfeld der Nationalen Volksarmee zu handeln und uns eines Offiziers sozialistischer Streitkräfte würdig zu erweisen. ... Unser sozialistisches Vaterland kann sich jederzeit auf uns verlassen.

Der Anlaß für diese Worte: Studenten unserer Universität, die als gediente Reservisten erfolgreich den Reserveoffizierslehrgang absolviert haben, wurden zum Leutnant d. R. ernannt. In Anwesenheit der Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung, der Prorektoren, Sektionsdirektoren, Partei- und FDJ-Sekretäre der Grundorganisationen sowie weiterer leitender Funktionäre wurde das militärische Zeremoniell der Ernennung zum Reser-

veoffizier an historischer und verpflichtender Stelle vollzogen und zu einem Höhepunkt der FDJ-Studententage gestaltet.

Zugegen waren auch Vertreter von Dienststellen und Einrichtungen der Nationalen Volksarmee, mit denen die Technische Universität Dresden enge Verbindungen unterhält.

Bei einem anschließenden Empfang im Otto-Buchwitz-Saal würdigte Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, in einer Tischrede die Leistungen, Anstrengungen und das Engagement der neuernannten Leutnants während ihrer Reservistenqualifizierung. Er betonte, daß die Offiziere der Reserve eine besondere Verantwortung für die Stärkung der Landesverteidigung der DDR und für die Erhaltung des Friedens in der Welt tragen. Ihr konsequentes Eintreten für die Militärpolitik der SED und ihre vorbildliche Haltung bei der Erfüllung der Studienverpflichtungen bilden dabei eine untrennbare Einheit.



Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, beglückwünschte die neuernannten Offiziere der Reserve und dankte ihnen für ihre vorbildlichen Leistungen zum militärischen Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes. Foto: Büttner

## Genosse Rolf Grupe neuer Vorsitzender

Der Gesellschaftliche Rat der TU Dresden trat am 27. April 1983 zu seiner konstituierenden Sitzung für die Tätigkeitsperiode 1983 bis 1986 zusammen. Das Gremium aus 30 gewählten Vertretern der Universität und 24 vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Professor Dr. Hans-Joachim Böhm, berufenen Vertretern gesellschaftlicher Organisationen, der Staatsorgane, von Praxispartnern sowie Hochschulen wählte Genossen Rolf Grupe, Generaldirektor des Kombines NAGEM, zu seinem neuen Vorsitzenden.

Als beratendes und kontrollierendes Organ nimmt der Rat die gesellschaftlichen Interessen bei der Planung und bei der Lösung der Hauptaufgaben der Universität wahr und unterstützt den Rektor bei der Entwicklung des wissenschaftlichen Potentials und der Gestaltung effektiver Praxisbeziehungen.

Der neugewählte Vorsitzende hatte während der Beratung hervorgehoben, daß sich der Gesellschaftliche Rat unter anderem vorrangig der Weiterentwicklung der Gemeinschaftsarbeit der TU mit den Kooperationspartnern widmen werde und es dabei gelte, Komplexität und interdisziplinären Charakter von Erziehung, Ausbildung und Forschung sowie deren ökonomische und gesellschaftliche Wirksamkeit weiter zu erhöhen. Dabei können durch gemeinsame Nutzung wissenschaftlicher und materieller Ressourcen sowohl der Industrie als auch der Universität Reserven erschlossen werden.

Die TU Dresden unterhält gegenwärtig Praxisbeziehungen zu rund 70 Kombines der DDR, darunter Komplexverträge mit den Kombines NAGEM, Robotron, Elektromaschinenbau, Fortschritt Neustadt, Mikroelektronik, Carl Zeiss Jena sowie auf dem Gebiet des Bauwesens einen Vertrag mit dem Rat des Bezirkes Dresden.

## Hohe staatliche Auszeichnungen

- Aus Anlaß des 1. Mai 1983 wurden geehrt:
- Verdienter Techniker**  
Prof. Dr. sc. techn. Dr. h. c. Fritz Deumlich, Sektion Geodäsie und Kartographie  
Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Linke, Sektion Architektur
  - Banner der Arbeit**  
Stufe II (im Kollektiv):  
Prof. Dr.-Ing. Ludwig Eberlein, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen  
Stufe III (im Kollektiv):  
Dr.-Ing. Peter Fischer, Rechenzentrum
  - Verdienstmedaille der DDR**  
Dr. rer. nat. Gerd Pieschke, Sektion Wasserwesen  
Dr. paed. Rudolf Schwarz, Zentralstelle für das Hochschulfernstudium des MHF  
Eleonore Prokop, SED-Kreisleitung
  - Ehrennadel der Nationalen Front in Gold**  
Dr. sc. techn. Peter Bilz, Sektion Bauingenieurwesen
  - Ehrennadel der KDT in Bronze**  
Dr.-Ing. Helmut Stange, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
  - Ehrenurkunde des Bezirksvorstandes der KDT**  
Dr. sc. techn. Gert Winkler, Sektion Elektrotechnik